Projekt

Initiator*innen: Ralf Krumpholz

Titel: **Psychosziale Hilfsangebote stärker fördern**

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

Psychische Erkrankungen haben in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr zugenommen. Sie sind häufig Ursache für Arbeits- sowie Berufsunfähigkeit und beeinträchtigen die Lebensqualität vieler Menschen in Duisburg. Im Gegensatz dazu stagnieren die Beratungs- und Hilfsangebote, die von der Stadt finanziert werden, auf niedrigem Niveau. Die Stadt unterhält einen eigenen Sozialpsychiatrischen Dienst und fördert die in der Trägerschaft von der Regenbogen Duisburg gGmbH und der Psychiatrischen Hilfsgemeinschaft gGmbH stehen Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ). Diese Stellen bieten neben den psychiatrischen Krankenhäusern und den niedergelassenen Ärzten in Duisburg eine wichtige Säule der psychiatrischen Versorgung. Die SPZ halten mit den Kontakt- und Beratungsstellen, den Tagesstätten, dem betreuten Wohnen sowie den Integrationsfachdiensten ein differenziertes, gemeindenahes Beratungs- und Betreuungssystem für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige vor und haben sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil in der Versorgungslandschaft entwickelt. Seit nunmehr 20 Jahren wurden die Zuschüsse für die SPZ nicht mehr erhöht. Die städtischen Zuwendungen für die psychosozialen Hilfsvereine müssen deutlich verstärkt werden, um eine den heutigen Erfordernissen adäquate Versorgung für die Duisburger*innen zu gewährleisten.

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

ab dem Jahr 2021

Welche Gruppen/Initiativen/Ebenen müssen wir mitdenken?

20 Psychosoziale Hilfsvereine

Welche Synergie-Effekte gibt es? An welche Projekte könnte dieses Projekt angedockt werden?

21 Andere Projekte zur Gesundheitsförderung in Duisburg